

Fritz Brey ist tot

Seine Familie stiftet den Memminger Freiheitspreis

Memmingen Der Memminger Unternehmer Fritz Brey senior ist tot. Er starb am Dienstag im Alter von 87 Jahren. Breys Familie ist Stifter des mit 15000 Euro dotierten Memminger Freiheitspreises, der seit 2005 in der Regel alle vier Jahre vergeben wird und an die in Memmingen verfassten Zwölf Bauernartikel von 1525 erinnert.

Anlässlich Breys 85. Geburtstags vor zwei Jahren würdigte Oberbürgermeister Manfred Schilder dessen besondere Verdienste für die Stadt. „Ihr Herz schlägt leidenschaftlich für Memmingen“, betonte der Ratshauschef. Brey ist unter anderem

Fritz Brey †

Beirats- und Kuratoriumsmitglied des Memminger Freiheitspreises gewesen. Auch für die städtebauliche Entwicklung setzte sich der jetzt Verstorbene ein. Nach Schilders Worten zeugen Fassadenpreise, die Sanierung von Kunstwerken, Stiftungen für Gedenkstätten und Förderungen für das Landestheater und die Stadtkapelle von Breys großem Engagement für die Allgemeinheit. Dafür erhielt er das Memminger Stadtsiegel, die Freiheitsmedaille und das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Für die Jugend eingesetzt

In einem Kondolenzbrief an Breys Frau Elisabeth erinnert der Oberbürgermeister daran, dass der Verstorbene auch beruflich viel erreicht habe: In jungen Jahren gründete er ein Unternehmen und habe es mit Umsicht und großem Weitblick geführt. „Er glänzte durch Innovationen und entwickelte neue Geschäftsfelder“, so Schilder. Zudem habe er sich vielfältig für die Ausbildungsmöglichkeiten der Jugend eingesetzt. „Vieles ließe sich aufzählen, für das Ihr Mann nachdrücklich eingetreten ist. Hervorheben möchte ich sein großes Engagement für die städtebauliche Entwicklung Memmingens. Und seine Wertschätzung für die Kunst in Memmingen, etwa für die Engel-Statue von Max Pöppel auf dem Waldfriedhof, die er wiederholt sanieren ließ“, hob Schilder hervor. Und weiter: „Die Stadt Memmingen ist dankbar für seine Förderungen in so vielen Bereichen.“

Ohne Freiheit kein Frieden

Fritz Brey erinnerte im Jahr 2016 an die Anfänge des Freiheitspreises. So habe er vor über 16 Jahren dem heutigen Vorsitzenden des Freiheitspreis-Kuratoriums und Stadtrat Herbert Müller spontan seine finanzielle Unterstützung zugesagt, erzählte er seinerzeit. „Mein Motiv war, der Freiheit mehr Geltung zu verschaffen.“ Denn damals habe es zwar zu recht viele Friedensappelle gegeben, aber keinen so großen Ruf nach Freiheit. „Dabei ist es doch so“, sagte Fritz Brey: „Wo die Freiheit nicht zuhause ist, hat der Frieden keine Chance.“

Ein Requiem für Fritz Brey wird am Dienstag (23. Juli) ab 11 Uhr in der Kirche Christi Auferstehung begangen. Das Begräbnis ist um 14 Uhr auf dem Waldfriedhof Memmingen. (mz)

Blickpunkte

MEMMINGEN

Gemeinsam basteln beim Verein Notausgang

Die „Kreativ-Bastelgruppe“ des Vereins Notausgang trifft sich am Montag, 22. Juli, um 14.30 Uhr in den Räumlichkeiten des Vereins (Waldhornstraße 13) in Memmingen. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Infos unter (08331) 97 42 44. (mz)



Klangvolle Auszeichnung für die Theodor-Heuss-Schule

Die Theodor-Heuss-Schule erhält das Prädikat „Chor ist Klasse!“ Seit Jahren bildet das Singen mit Kindern einen Schwerpunkt im Unterricht und Schulalltag an der Grundschule im Memminger Westen. So wurden nicht nur jahrelang Nikolaus- und Weihnachtsfeiern musikalisch gestaltet, ein Frühjahrskonzert veranstaltet oder im Altenheim gesungen, sondern die Schule engagierte sich auch darüber hinaus mit musikalischen Beiträgen bei der Eröffnung des Memminger Weihnachtsmarktes im Dezember 2018, dem Kindersingen des Sängerkreises Unterallgäu in Bad Wörishofen und dem Stadtteilstief im Memminger Westen. Bei einem Festakt im Rokokosaal der Regierung von Augsburg überreichte der Regierungspräsident von Schwaben, Erwin Lohner, Rektorin Anna Fromm und ihrer Stellvertreterin Daniela Thomas die Auszeichnung. In seiner

Ansprache lobte er das Engagement und ermunterte die Ausgezeichneten, der Musik in der Schule weiterhin diesen Stellenwert einzuräumen. Seit 2008 verleiht der Bayerische Musikrat in Kooperation mit dem Netzwerk Musik in Schwaben und dem Chorverband Bayerisch-Schwaben das Prädikat „Chor ist Klasse!“ an Schulen, die sich in herausragender Weise um das Singen in Unterricht und im Schulalltag verdient machen. Zu den Vergabekriterien zählen unter anderem ein musikalisches Profil, Unterricht durch Musiklehrkräfte mit der Qualifikation zum vertieften Singen mit Kindern und im Stundenplan verankertes regelmäßiges Singen in größeren Gruppen. Dies wird an der Theodor-Heuss-Schule seit dem Schuljahr 2015/16 unter anderem durch die Einrichtung von Chorklassen umgesetzt. MZ/Foto: Regierung von Schwaben

Vertriebene wollen Kulturgut erhalten

Treffen Schwindende Mitgliederzahlen verändern Arbeit. BdV Schwaben wählt neuen Chef

VON ARMIN SCHMID

Memmingen Neuwahlen des Bezirksvorstands, die aktuelle Situation im Bund der Vertriebenen (BdV) in Schwaben und die Zukunftsausrichtung standen im Mittelpunkt einer Mitgliederversammlung in Memmingen. An der Spitze des BdV-Bezirksverbands Schwaben steht künftig der CSU-Landtagsabgeordnete Andreas Jäckel. Der 53-jährige, gebürtige Augsburger wurde einstimmig zum Bezirksvorsitzenden gewählt.

Der bisherige Bezirksvorsitzende Reinhard Pachner ist nach 16 Jahren im Amt nicht mehr zur Wahl angetreten. Als Dank und Anerkennung wurde Pachner die silberne Ehrennadel des Verbands samt Geschenken überreicht. Der Landesvorsitzende Christian Knauer umschrieb Pachner als Vollblut-Landmann mit Wurzeln im Böhmerwald.

Ins Amt der stellvertretenden Vorsitzenden wurden Franz Böse, Juri Heiser, Renate Schultz-Ninow-Böhm und Armin M. Brandt gewählt. Die Finanzen des Kreisverbands verwaltet Adolf Bier. Schriftführerin ist Gisela Thiel.



Der neugewählte BdV-Bezirksvorstand: (von links) Adolf Bier, Franz Böse, Renate Schultz-Ninow-Böhm, Armin M. Brandt, Landtagsabgeordneter Klaus Holetschek, Reinhard Pachner, der neue Bezirksvorsitzende Andreas Jäckel, Landesvorsitzender Christian Knauer, Gisela Thiel und Juri Heiser. Foto: Armin Schmid

Landesvorsitzender Knauer betonte, dass der Bezirksverband Schwaben gut aufgestellt sei. „Wäre es in allen Bezirksverbänden so, wäre die BdV-Welt noch in Ordnung.“ Knauer berichtete, dass in einigen Bezirksverbänden die Nachfolge im Vorstand nicht rechtzeitig geregelt werde und die Arbeit dadurch zum Erliegen komme. Mit Blick auf die aktuelle Situation sei es so, dass man einen Kampf gegen das Vergessen führe. Nach über 70 Jahren sei es so, dass es kaum mehr Mitmenschen gibt, die die Vertreibung noch selbst miterlebt haben.

Info-Veranstaltungen konzentrieren müssen. Die Weitergabe der Geschichte der Vertriebenen und der Erhalt des Kulturguts stehe dabei im Vordergrund. „Wir müssen aufpassen, dass wir nun nicht noch auch aus den Geschichtsbüchern vertrieben werden.“ Laut Knauer gelte es weiter für den Erhalt dieses wichtigen Stücks gesamtdeutscher Geschichte einzutreten.

Der neue Bezirksvorsitzende Andreas Jäckel betonte, dass er an gemeinsamen Treffen festhalten möchte – auch wenn es schwieriger werde. Man dürfe die eigene Identität und die Wurzeln im Osten nicht vergessen. Man müsse Flagge zeigen und das Schicksal ins Geschichtsbuch schreiben. Altersmäßig sei man im Bezirk Schwaben in einer Lage, dass es weitergehe.

Der Memminger CSU-Landtagsabgeordnete Klaus Holetschek, der selbst der neuen Führungsmannschaft angehört und familiäre Wurzeln im Osten hat, sah einen Gegenpol zu aktuellen Erodierung und Verrohung der Gesellschaft in der Rückbesinnung auf die Heimat, die eigenen Wurzeln und das daraus erschaffene Kulturgut.

Mehr auf Vorträge setzen

Der Landesvorsitzende meinte, dass man die Arbeit im BdV verändern und an die Gegebenheiten anpassen müsse. Große Mitgliedertreffen werden wohl seltener werden. Man werde sich mehr auf Vorträge und

Von Millionären und Müllmeltieren

Umweltschutz Vöhl-Gymnasium präsentiert Anti-Abfall-Kampagne

Memmingen Ironisch und witzig, aber auch kritisch sollten die Motive sein, die sich die 14 Schüler des P-Seminars vom Vöhl-Gymnasium für ihre Kampagne einfallen ließen. Man wolle in Sachen Umweltverschmutzung nicht nur mit dem erhobenen Zeigefinger belehren, hob Oberbürgermeister Manfred Schilder her, sondern eben mit Mitteln der Kunst eine Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger erreichen. „Wie gehen wir mit unserem Müll um? Wie können wir Müll vermeiden?“ – das sind die Fragen, die sich die Betrachter stellen sollen.

Nach der Begrüßung durch das Stadtoberhaupt erläuterten Sarah Brock und Jonas Eisner die verschiedenen Schritte der Kampagne. Nicht nur die Motive mussten angefertigt und ausgewählt werden. Auch wurde für die Kampagne ein extra Logo und ein Schriftzug erstellt sowie neben den Plakaten für

die Wertstoffinseln und zwei Müllfahrzeuge ein Wertstoffcontainer gestaltet. Dieser stellt ein schwarzes Loch dar, das den Müll der ganzen Erde von ihr wegtransportieren soll, so die Erklärung.

Amelie Gugel und Anna-Maria Nattenmiller erörterten ihre Vorüberlegungen zu ihren beiden Kunstwerken, die in den nächsten Monaten auf zwei der Memminger Müllfahrzeuge durch die Maustadt fahren werden. Bei dem einen ist es das Anliegen, dass das Thema Müll „nicht unter den Teppich gekehrt wird“. Bei dem anderen, dass der arglose Umgang mit unseren Abfällen nicht dazu führt, dass der Müll nicht wieder auf unseren Tellern landet. Brock und Eisner bedankten sich bei der Stadt und dem Amt für technischen Umweltschutz für die gute Zusammenarbeit und die Finanzierung der Plakate für die Aktion. (mz)



Wer wird Millionär? Schüler des Vöhl-Gymnasiums präsentieren Oberbürgermeister Manfred Schilder ihre Anti-Müll-Kampagne. Foto: Pressestelle der Stadt

Aus dem Polizeibericht

OBERRIEDEN/HEIMERTINGEN

Unfälle mit Verletzten und hohem Blechschaden

Ein Verkehrsunfall mit einer verletzten Person und rund 25000 Euro Sachschaden ereignete sich am Dienstag zwischen Pfaffenhausen und Oberrieden. Wie die Polizei gestern mitteilte wollte eine 48-jährige Autofahrerin aus Unterrieden kommend nach links in Richtung Pfaffenhausen auf die Staatsstraße einbiegen. Sie übersah dabei den Wagen einer 59-jährigen Fahrerin aus Richtung Pfaffenhausen – es kam zum Zusammenstoß. Dabei wurde die 59-Jährige leicht verletzt.

Ebenfalls wegen einer missachteten Vorfahrt krachte es am Mittwochmorgen in Heimertingen. Dort fuhr eine 35-jährige Pkw-Fahrerin in den Kreisverkehr und übersah einen dort fahrenden Wagen. Der Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge war so heftig, dass bei beiden Pkw der Airbag auslöste. Dadurch wurden die Insassen leicht verletzt und mussten in ein Klinikum verbracht werden. Die Schadenshöhe beziffert die Polizei auf rund 12000 Euro beziffert. (mz)

Blickpunkte

MEMMINGEN

Radtour für Familien führt nach Mindelheim

Eine gemütliche, 60 Kilometer lange Rundtour bietet der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) am Sonntag, 21. Juli, für Genussradler und Familien mit geübten Kindern an. Auf weitestgehend flachen Etappen geht es über Erkheim nach Mindelheim. Ein paar unumgängliche Steigungen können auch schiebend bewältigt werden. Zurück geht es über Sontheim. Abfahrt ist um 9.30 Uhr am Memminger Markt. Weitere Infos beim Tourenführer Johannes Holl unter (0171) 7759798. (mz)

MEMMINGEN

Verkehr durch Steinheim soll reduziert werden

Um Varianten zu einer möglichen Umgehungsstraße „Steinheim West“ geht es in der Sitzung des Gesamstadtrats am Montag, 22. Juli. Weitere Themen sind unter anderem der aktuelle Stand bei der Sanierung der Stadtmauer und eine Änderung der Erschließungsbeitragsatzung. Die Sitzung beginnt um 16 Uhr im Rathaus. (mz)

MEMMINGEN

Naturheilverein plant Fahrt zu Bergmesse in Gramais

Der Naturheilverein fährt am Sonntag, 4. August, zu einer Bergmesse nach Gramais. Die Messe beginnt um 11 Uhr und wird von Pfarrer Otto Walch geleitet. Die Jagdhornbläser Memmingen übernehmen die musikalische Umrahmung. Die Busabfahrt ist um 8 Uhr in Memmingen geplant. Die Busfahrt inklusive Mittagessen, Kaffee und Kuchen kostet 40 Euro, bei eigener Anreise sind es 15 Euro nur für die Verpflegung. Informationen und Anmeldung unter Telefon (08331) 929337. (mz)

Kirchliches

Einen **Bezirksgottesdienst** feiern die evangelischen landeskirchlichen Gemeinschaften des Bezirks Memmingen am Sonntag, 21. Juli, ab 18 Uhr in der Bodenseestraße 1 in Memmingen. Gemeindefereferent Jürgen Ziegler übernimmt die Predigt. Die Leitung des Gottesdienstes liegt bei Frieda König aus Memmingerberg. (mz)

Einen **Gottesdienst zum Abschied von Vikar Oliver Georg Hartmann** feiert die evangelische Kirchengemeinde St. Martin am Sonntag, 21. Juli, um 10 Uhr in der Memminger Martinskirche. Anschließend ist ein Stehempfang unter der Orgelempore geplant. (mz)